

Seminarleitung:

Wolfgang Kowallick

Dipl. Ing. und GSA-Referent

Kommende Dortmund

Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn

Alfred Dodot

Dipl. Ing. der Bergvermessung



Gemeinsam für eine soziale Arbeitswelt

Wofür steht das Label GSA = „Gemeinsam für eine soziale Arbeitswelt“

Seit 1950 gibt es eine Zusammenarbeit mit den Unternehmen des deutschen Steinkohlenbergbaus an der Ruhr und den Kirchen in NRW. Bei diesem ökumenischen Projekt engagieren sich die beiden evangelischen Landeskirchen im Rheinland und von Westfalen, sowie die beiden Bistümer Paderborn und Essen gemeinsam für eine soziale Arbeitswelt. Die Kirchen unterstützen die beteiligten Unternehmen darin, die innerbetriebliche Zusammenarbeit auf der Basis gemeinsam menschlich und sachlich entwickelter Lösungen zu verbessern.

Unterkunft: Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal Jaeger Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Telefon: +49 (0) 2304 477-505
www.akademie-schwerte.de

Termin: Seminarbeginn um 10:00 Uhr
in der Zeche Nachtigall in Witten
Seminarende um 16:00 Uhr
in Herne: Zeche Pluto – Wasserhaltung

Kosten: 249,00 Euro (eigene Anreise)

Leistungen: Vier Übernachtungen im Einzelzimmer
mit Dusche/WC, Frühstück, Mittagessen
und Abendessen

Anmeldung: Lioba Hey Sekretariat
Kommende Dortmund
Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn
Brackeler Hellweg 144
D - 44309 Dortmund
Fon +49 (0) 231 20605-59
Fax +49 (0) 231 20605-80
E-Mail: hey@kommende-dortmund.de
www.kommende-dortmund.de

Ein detailliertes Programm und eine
Anfahrtsskizze erhalten Sie nach der
Anmeldung. Es gelten unsere AGB siehe
unter: www.kommende-dortmund.de



Dieses Seminar ist anerkennungsfähig als Bildungsurlaub in NRW.



Das Sozialinstitut Kommende Dortmund erfüllt die Voraussetzungen nach § 10 AWbG und ist eine anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung.



Die Kommende Dortmund ist eine Einrichtung des Erzbistums Paderborn



„Der Steinkohlenbergbau – eine prägende Kraft für die Zukunft !?“

BILDUNGSURLAUB

08. bis 12. Juli 2019

Kurs-Nr. F04DOBG5B1



Gemeinsam für eine soziale Arbeitswelt

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

nun ist „Schicht im Schacht“. Im Dezember 2018 wurde die letzte Tonne Steinkohle zu Tage gefördert. Damit endet die Ära des Wegbereiters der deutschen Industriegesellschaft. Der Steinkohlenbergbau hat maßgeblich die Menschen, die Landschaft und die Infrastruktur des Ruhrgebietes geprägt.

Wir möchten Sie einladen auf eine Erkundungsreise, bei der Sie die spezifischen Aspekte der Arbeit im Bergbau kennenlernen, angefangen bei seinen historischen Ursprüngen bis hin zu einem möglichen Beitrag für die zukünftige Gestaltung der Arbeit in anderen Branchen.

Mit den Stilllegungen der Zechen ist ein permanenter Strukturwandel verbunden. Im Nachbergbau müssen ehemalige Bergbauflächen saniert, neu gestaltet und einer nachhaltigen Nutzung zugeführt werden. Die Grubenwasserhaltung und die Poldermaßnahmen über Tage zählen zu den sogenannten „Ewigkeitsaufgaben“.

Die Arbeit unter Tage hat Menschen aus ganz verschiedenen Regionen zusammengeführt und eine eigene Kultur und Lebensweise im Ruhrgebiet geschaffen. Der notwendige Zusammenhalt bei der schweren und gefährlichen Arbeit bildete auch die Grundlage für eine gelungene Integration über Tage.

Solidarität, Verlässlichkeit, Vertrauen, Verantwortungsbewusstsein, Ehrlichkeit und gesellschaftspolitisches Engagement – wird dieses Vermächtnis bergmännischer Tugenden die Arbeitskultur auch noch in der Zukunft prägen?

Wie die Bergleute „vor Ort“ ihre Arbeit verrichteten, so werden wir uns bei den **fünf Exkursionen** ebenfalls „vor Ort“ begeben. Im Gespräch mit kompetenten Fachleuten können wir einen anschaulichen Eindruck von der Arbeitswelt des Steinkohlenbergbaus gewinnen.

PROGRAMM

Montag, 08.07.2019

1

Einstieg in die Thematik –
ein historischer Rückblick

– Exkursion: LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall in Witten

- Beginn „vor Ort“ um 10:00 Uhr
- Begrüßung und Vorstellungsrunde
- Erläuterung des Seminarkonzeptes
- Anfänge des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet
- Rückblick: Alltag und Arbeitsweise der Bergleute im 19. Jahrhundert
- Befahrung eines historischen Abbaubetriebes der Zeche Nachtigall

Dienstag, 09.07.2019

2

Organisation der Bergbauarbeit

– Exkursion: Trainingsbergwerk in Recklinghausen

- Arbeitsweise und Arbeitsorganisation
- Technisierung und Digitalisierung
- Wandel der Führungsstile
- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Effizienzsteigerung und Know-how-Sicherung
- Die GSA – das soziale Engagement der Kirchen im Bergbau
- Besichtigung technischer Einrichtungen eines Bergwerkes unter Tage im Lehrstollen



Mittwoch, 10.07.2019

3

Soziale, gesellschaftspolitische und
ökologische Veränderungen durch den Bergbau

– Exkursion: Bergwerk Auguste Victoria in Marl

- Montan-Union
- Kulturelles Erbe des Steinkohlenbergbaus
- Knappschaft, Montan-Mitbestimmung, IG BCE
- Sozialpolitisches Engagement – „Kein Mitarbeiter fällt ins Bergfreie“
- Auswirkungen des Bergbaus auf die Kultur- und Naturlandschaft – Bergschäden
- Besuch der Großbaustelle Umbau Lippe-Flussaue – eine Poldermaßnahme

Donnerstag, 11.07.2019

4

Veränderungsprozesse und zukünftige
Gestaltung der Region

– Exkursion: RAG Montan Immobilien im Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen

- Werte und Kultur des Bergbaus – ein Erbe für die Zukunft?
- Bergbaukultur trifft auf Industrie 4.0.
- Aufgabenfelder der RAG Montan Immobilien
- Neugestaltung ehemaliger Bergbauflächen
- Besichtigung von bereits abgeschlossenen Projekten

Freitag, 12.07.2019

5

Der Nachbergbau – die „Ewigkeitsaufgaben“

– Exkursion: Grubenwasserhaltung in Herne

- Einführung in das Grubenwasserkonzept: Ruhrgebiet
- Besichtigung der Leitwarte
- Befahrungen: Konventionelle Pumptechnik (mit Grubenfahrt) und Brunnentechnik
- Abschlussbetrachtung: Was bleibt von der prägenden Kraft des Steinkohlenbergbaus?
- Resümee des Seminars
- 16:00 Uhr Ende des Seminars in Herne